

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 184.

Mittwoch den 8. August.

1860.

Das Märchen vom Sonnenkind.

In sieben Gesängen.

Von

H. Gdner.

1.

„Run, Kinderchen, kommt, nun setzt euch umher,
Ich will euch erzählen eine schöne Mär —
Ihr wollt sie doch hören? — vom Sonnenkind.“ —
„Ach ja, Mamachen!“ Die Mutter beginnt:

Viel tausend Jahre mag's wohl sein,
Da fiel's dem Sonnenkinde ein:
„Ach, könntest du doch auch einmal
Herniedersteigen in's Erdenthal!“

„Da muß es doch gar prächtig sein
Auf Berg und Thal, auf Wief' und Rain!
Wie schau'n die Blümchen so freundlich empor,
Wenn Mütterchen schreitet aus gold'nem Thor!“

Da, kaum gedacht und kaum gesagt,
Hat es den Uebermuth gewagt.
Noch einmal küßt es die Mutter im Traum,
Dann springt es hinaus in den Aetherraum.

2.

Dem Sonnenkinde ging's nicht gut
Auf seiner Fahrt; doch hatt' es Muth.
So kam's durch Sturm und Wolkengrau'n
Herteder zu der Erde An'n.

Die Erde aber schlief. „Das ist
Ja köstlich! Eine kurze Frist
Kann ich mir auch nun göttlich thun —
Dort auf dem Berge will ich ruh'n!“

Das halb schon müde Sonnenkind
Erfletterte den Berg geschwind,
Setzt sich und lehnt sich an den Rankst,
Und schließt das Aug' und schlummert sanft.

Im Traume spricht das Mütterlein
Zu ihm: „Du böses Kind!“ allein
Es zuckt wie Freud' ihr im Gesicht,
Drum fürchtet sich das Kind auch nicht.

Es schürzet sich zum schnellsten Lauf;
Die Mutter hebt es freundlich auf;
Und wie es weint und wie es lacht
Am Mutterherzen, ist's — erwacht.

3.

Und auch die Erde war erwacht.
Es schlich die alte, ew'ge Nacht
Verdrossen zu dem Fichtenwald —
Dort ist ihr liebster Aufenthalt.

Das Sonnenkind sprang frisch empor.
„Ei, wie ich doch die Zeit verlor
Mit Schlaf und Traum!“ Im Husch, im Ru
Gilt' es der nahen Wiese zu.

Hier setzt sich's in den Blütenkelch
Des schönsten Blümchens, schmeichelnd: „Welch
Ein allerliebstes Kind du bist —
Ich hab' dich recht mit Lust geküßt!“ —

„Laß ab von mir!“ das Blümchen spricht,
„Dein Kuß ist wie ein Dolch, er sticht
Mir tief in's arme Herz hinein —
Laß ab, du machst mir große Pein!“

Und sterbend neiget es des Haupt.
„Wer hätte das gedacht, geglaubt,
Spricht still für sich das Sonnenkind,
„Daß Blumen so verzärtelt sind!“

Und weiter ging's zum nahen Rain:
„Billst du mein Spielgefelle sein?“
Spricht es zum Grassalm, der sich lind
Biegt in dem frischen Morgenwind.

„Ach nein, ach nein, ich mag dich nicht!
Geh' fort, geh' fort — das Herz mir bricht —



Geh' fort! — " Das war sein letztes Wort:
Es lag am Boden — todt — verdorrt.

Das Sonnenkind stand bei der Leich';
Ein wenig ward's Gesicht ihm bleich;
Doch leichtgefinnt, wie Kinder sind,
Kehrt sich's zum Thau und spricht geschwind:

„Du bist wohl nicht so zart gebaut
Wie Blum' und Gras? Du bist so traut!
Wie Silber glänzeft du so hell:
Komm, sei mein lieber Spielgefesell!“

Der Tropfen Thau krümmt wie ein Wurm
Sich: „Lieber spiel' ich mit dem Sturm!“
Und kaum hat er das Wort gesagt,
Hat er für immer ausgeklagt.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Wohlthätigkeit.

Herr **S.** übergab heute der Armenkasse **1 Thlr.**
Geschenk der Gesellschaft „Engellonia.“
Halle, den 6. August 1860.

Die Armen-Direction.

2 Thlr. von einem Wohlthäter unserer Ge-
meinde, desgl. **1 Thlr.** von Fr. P. P. für Arme,
desgl. **1 Thlr.** im Klingelbeutel vorgefunden, für
arme Kranke aus Dank, sind der Bestimmung ge-
mäß verwendet. Gott segne die christlichen Geber!

Bracker.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung:

Als muthmaßlich gestohlen sind die nachver-
zeichneten Gegenstände:

A. Mannskleider:

1) ein dunkelbrauner niedriger Hut von seide-
nem Felbel, 2) ein hellgrauer niedriger Filzbut,
3) vier Stück Tuch- und Buckskin-Mützen von ver-
schiedener Farbe, 4) ein hellgrauer Flaussrock mit
buntem Barchent gefüttert, 5) zwei Stück grüne

Tuchröcke, 6) ein Paar Stiefeletten mit Gummi-
zwickeln, 6 a) zwei Stück Westen;

B. Frauenkleider:

7) ein rothbunter Kindermantel, 8) ein Oberrock,
das Leibchen abgetrennt und den Rock separat zum
Anziehen eingerichtet, 9) vier Stück Leibchen von
Oberrocken, die Röcke sind abgetrennt und fehlen,
10) ein gedruckter Rock ohne Leibchen, 11) ein wol-
lenes Umschlagetuch, grau mit gewirkter rother
Kante, 12) ein Halstuch, wollenes, von schotti-
schem Muster, 13) neun Stück verschiedene Schür-
zen, 14) zwei Stück Nachtjaken, 15) ein Paar
weiße, gewirkte Strümpfe, 16) zwei Paar Schuhe,
16 a) ein Paar halbseidene warme Handschuhe,
16 b) ein baumwollener Shawl, 16 c) ein kleines
wollenes Knüpfstuch, 16 d) eine gewöhnliche Tasche
unter den Rock zu binden;

C. Kinderkleider:

17) drei Stück gehäkelte wollene Knabenmützen
(werthlos), 18) vier Stück Buckskin-Knabenhosen
(defect), 19) fünf Stück Kittel, Ueberzieher, Jaken
(defect), 20) ein Paar weiße, größere Kinderstrüm-
pfe, — 21) ein einzelner Gummi-Ueberschuh (neu),
21 a) ein Leibchen von einem wollenen Kinderkleidchen;

D. Wäschestücke:

22) fünf Kopfkissen-Ueberzüge von verschiedenem
Muster, 23) drei Betttücher, eins gezeichnet C. C. 4,
24) drei Handtücher, 25) zwei seidene Taschent-
tücher (ein großes und ein kleines), 26) ein leine-
nes buntes Taschentuch, 27) zwei leinene würfelige
Taschentücher, 28) drei leinene weiße desgl., gez.
A. S. 9., A. H. 6., eins ungezeichnet, 29) 3 Win-
deln, gez. v. K. 36., F. 20., eine ungezeichnet,
30) fünf weiße dreieckige Halstücher, gez. T. H. 2.,
T. H. 12., aus den übrigen 3 das Zeichen ausge-
trennt, 31) ein Paar weiße Damenhosen, 32) fünf
Kinderhemden, eins gez. H. K. 4., 33) ein weißer
Kindertragekissen-Ueberzug, von dem 1 Stück her-
ausgeschnitten und 2 Kinderjäckchen daraus gemacht
sind, 34) sieben leinene Kinderjäckchen von verschie-
denen Mustern, 35) zwei weiße Kinderschürzen und
zwei Stückchen Zeug von demselben Stoff, welche
zusammen eine weiße Bettdecke zc. gebildet haben,
36) zwei leinene weiße Nachtmützen, 37) zwei weiß-
gemusterte dergl., gez. C. (gothisch), der andere Buch-
stabe ist ausgetrennt, 38) eine weiße Nachtmütze
von Spigenzeug, 39) sieben weiße Kindermützchen,
gehäkelt und gewirkt, 40) ein kattunenes desgl.,
41) zwei weiße desgl. mit Perlen, 42) ein weißes

gehäkeltes Lätzchen, 43) ein dergl. Kragen, 44) zwei weiße Knaben-Vorhemden;

E. Hausgeräth:

45) zwei eiserne Töpfe, einer mit Blechdeckel, 46) ein blecherner Henkeltopf, 47) zwei blecherne Nösel, 48) eine blecherne Laterne, 49) eine Kaffeemühle, 50) eine Platte von Messing, 51) eine Meze und eine 1/2 Meze, 52) zwei Tragekörbe, davon einer noch ziemlich neu, 53) eine messingene Photogen-Lampe mit Glasglocke, 54) vier Stück neusilberne Löffel (alt), 55) ein Seidel mit Zinndeckel, gez. W. 27., 56) drei kleine graue Säcke;

F. Verschiedene Gegenstände:

57) ein Bild mit schwarzem Holzrahmen, Dr. Niemeyer im Brustbilde, 58) zwei bunte alte Teppiche, 59) eine Rolle gewirkte rothe Borde, 60) ein seidener Sonnenschirm, 61) ein Rasirmesser mit weißer Schaale, 62) ein Kamm und eine Haarbürste in einem kleinen Pappkästchen mit Spiegel, 63) eine Bibel, 64) Anhang zu Freylinghausens Gesangbuch, 65) ein Catalog aus einer Bücher-Auction von Lippert aus dem Jahre 1854, 66) vier Stück Portemonnaies, 67) eine Briefftafel von hellbraunem Leder mit silbernem Bleistifthalter, in Beschlag genommen.

Die Eigenthümer werden um baldige Meldung im Bureau der Herren Polizei-Commissarien ersucht.

Halle, den 3. August 1860.

Der Königliche Polizei-Director

i. V.: Koppin.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. 1. Abtheilung.

Das dem Gasthofsbesitzer **Christian Nau** zu Nietleben und dessen Ehefrau **Marie Christiane** geb. **Gneist** gehörige, im Hypothekenbuche der Flur Lettin Bd. I. unter Nr. 22 eingetragene Grundstück:

„35 Morgen, sonst Dienstländerei der Revierförsterei zu Dörlau“ — wovon jedoch

- | | | | | |
|----|----------|-----|----------|-----------------------------|
| a) | 1 Morgen | 16 | □ Ruthen | das Tannenwäldchen, |
| b) | 6 | 98 | | die Pröddelwiese und |
| c) | 3 | 159 | | von der weißen Grabenbreite |

im Hypothekenbuche bereits abgeschrieben sind — beziehungsweise die bei der Separation an Stelle dieses Grundstücks getretene Ackerabfindung nach der, nebst Hypotheken-Schein, in der Regi-

stratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13—) einzusehenden Tage, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 2244 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.,

soß am

8. September Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, 2 Treppen hoch, Zimmer Nr. 21, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rath **Stecher** meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. Maurerpinsel empf. **C. F. Ritter**, Ulrichsstr. 32.

Syrup, à *tl.* 2 *Sgr.*, empfiehlt

Hermann Fritsch, gr. Klausstraße Nr. 19.

Vorzüglich gute **Brab. Sardellen** vom besten Jahrgange, à *tl.* 5 *Sgr.*, 8 *tl.* für 1 *Rb.*

Zließend fette **neue Isländische Seringe**, à Stück 1, 1 1/4, 1 1/2, 2 *Sgr.*

Vorzüglich schöne **schottische Vollheringe**, à St. 8, 9 *S.*, 1 *Sgr.*, bei Tonnen und Schocken notirt die billigsten Preise

Seringehandlung von Bolke.

Neue Schott. Vollheringe

empfang und empfiehlt à Schock 1 1/3 *Rb.*, à Stück 8, 9, 10 *S.*

D. G. C. Kind.

Aprikosen, baumreif,

zum Essen und Einmachen sind jetzt zu haben im botanischen Garten.

Aprikosen u. Giersstaumen, sehr gut zum Einmachen, sowie **Birnen** im Ganzen u. Einzelnen stets frisch im **Nitrenter'schen** Garten.

Junge, deutsche Hühner verk. gr. Schloßgasse 8.

Kirschsaft zum Einkochen, täglich frisch von der Presse weg, bei **Carl Brodtkorb**.

Ein Haus, enthaltend 3 Stuben, Kammern, Küchen, hübschen Hofraum, ist schleunig Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Näheres Schulberg Nr. 20.

Eine gut erhalt. **Brückenwaage** zu unges. 4—5 *Etr.*, womöglich mit Gewichten, wird zu kaufen gesucht Bahnhofstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** wird zum 1. September c. gesucht
Bahnhofstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, die die Wartung eines kleinen Kindes für Nachmittags annehmen will, wird gesucht in der Obersteinstraße Nr. 26, 2 Tr. hoch.

Schirting, Piqué, Cambrix, Dimitti, weiß und grau Leinen und Halbleinen zu 2 $\frac{1}{2}$ — 3 — 3 $\frac{1}{2}$ Sgr. à Elle, Gardinen à Fenster 25 Sgr., weiße Kleider von 1 $\frac{1}{2}$ R., sowie feine Stickereien, Tüllgarnituren, Blonden und Spitzen empfiehlt die Weißwaarenhandlung von

M. Gottheil junior, gr. Ulrichsstraße 3. 3.

Coiffüren in Chenille, Sammetband, sowie Rosetten halte stets in großer Auswahl vorrätzig. Chenille in Stücken à 6 Sgr., Chenille mit Gold und Silber durchzogen, à Stück 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., empfiehlt die Seidenband-, Posamentier- und Kurzwaarenhandlung von

M. Gottheil junior, gr. Ulrichsstraße 3. 3. 3. vis-à-vis den Herren Kersten & Dellmann.

Markt-Anzeige.

Zum bevorstehenden Markte in der Vorstadt Glaucha offerire einem geehrten Publikum folgende Waaren:

acht blauehrige Nähadeln 25 St. 1 Sgr., 100 St. sortirt 3 Sgr.; Schnürsenkel in allen Sorten à Dhd. von 9 R an; Haken u. Deseu 144 St. 9 S.; Hanfzwirn 60 Geb. 1 $\frac{1}{4}$ Sgr., sowie Lagenzwirn von 5 Sgr. an; Stechnadeln à Loth 9 S.; 4 Loth Haarnadeln 1 Sgr.; Hemdenknöpfe 4 Dhd. 1 Sgr. und hundert andere Artikel.

Mein Stand ist kenntlich an der blauen Bude.

Von heute ab wohne ich Neumarkt im alten Rathhause beim Sattlermeister Herrn **Sädicke**.

Dr. Lüdicke, pract. Arzt etc.

2000 Thlr. sind zum 1. October c. auf erste sichere Hypothek auszuleihen. Das Nähere Frankensplatz Nr. 6 bei **Sentschel**.

500 Thlr. auszuleihen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Torfmacher wird gesucht Strohhospitze 11.

Einen ordentlichen Knecht sucht

U. Zaak, Mittelwache Nr. 2.

Ein Hausmädchen, das auch die Wartung der Kinder versteht, findet zum 1. October einen Dienst beim Staatsanwalt **Dütsche**, neue Promenade 3.

Mädchen, die schon in Wattenfabriken gearbeitet haben, finden dauernde Arbeit Leipziger Str. 5.

Ein ordentliches, in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen findet am 1. October Dienst Leipziger Straße Nr. 110, 2 Tr.

Ein ordentliches, in der Küche und im Waschen erfahrenes Mädchen in reiferen Jahren findet einen guten Dienst

großer Berlin Nr. 18 parterre links.

Ein Paar kinderlose Leute, pünktliche Miethszahler, suchen zum 1. Jan. n. J. Stube, Kammer nebst Zubehör im Preise von 24 — 30 R. Adressen unter H. D. in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Drei elegant möblirte Stuben, die nebeneinander und nur eine Treppe hoch liegen, werden bis zum Donnerstag auf 1 bis 2 Monate zu mietzen gesucht. Zu erfragen Taubengasse Nr. 14, 1 Tr.

Eine geräumige Wohnung von 20 bis 24 R. wird von ein Paar einzelnen Leuten gesucht. Gefällige Adressen bittet man an der Halle Nr. 18 parterre abzugeben.

Der Laden nebst Wohnung Strohhospitze Nr. 18 ist zu vermietzen und zum 1. Oct. zu beziehen.

Die erste Etage, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, zu vermietzen und 1. October zu beziehen große Steinstraße Nr. 26.

2 St., 1 K., R. nebst Zubehör zu vermietzen u. zum 1. October zu beziehen kl. Ritterstr. Nr. 1.

Eine kleine Stube ist zu vermietzen Schmeerstraße Nr. 19.

Ein Logis von 2 St. nebst Zubehör ist zu vermietzen u. den 1. October zu beziehen Steinweg 6.

2 Schlafstellen offen kl. Ritterstraße Nr. 1.

Schlafstellen Breitenstraße 4 bei **Voigt**.

1 Pfahl in der Saale aufgef. Kuttelpforte 4.

Ein seidener Regenschirm ist wahrscheinlich schon vor einiger Zeit in meinem Laden stehen geblieben. **F. Böttger**, alter Markt Nr. 2.

Ein gesticktes Taschentuch ist bei Wittekind verl. Man bittet dasselbe abzug. Herrenstraße 10, 1 Tr.

Trenberg's Garten.

Heute, Mittwoch, Gesellschaftstag und frischen Kuchen.

Küstner's und Zabel's Wellenbäder.

	Den 6. August		Den 7. August
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	18 Grad.	18 Grad.	14 Grad.
Wasser	14 "	15 "	14 $\frac{1}{2}$ "

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.